Tief in mir

Orte, an denen ich gewesen bin,
wie eine Fotogalerie.
Alle Farben dieser Welt
mit ihrer ganzen Energie.

Irgendwo tief in mir
sind diese Bilder fest gespeichert,
damit ich nie verlier,
was mich an ihnen so bereichert.

Menschen, denen ich gewogen bin,
oder die mein Herz berühren,
die bleiben, im großen Kommen und Gehen,
deren Präsenz möcht' ich gern ewig spüren.

Irgendwo tief in mir
habe ich einen sicheren Platz für sie,
damit ich nie verlier,
ihrer lieben Worte Melodie.

Auch im fortgeschritt'nen Alter
suche ich Grenzen auszutesten,
jage Schmetterlingen hinterher
und gebe Unsinn gern zum Besten.

Irgendwo tief in mir
bin ich immer Kind geblieben,
damit ich nie verlier,
die Ziele, die mich vorwärts trieben.

Das Leben hat mich fortgeweht,
hat nach Gut und Böse nicht gefragt.
Hat Sturm und Stille mir gebracht
und fast schon hat mein Herz verzagt.

Doch irgendwo tief in mir
finde ich immer Hoffnung und Glauben,
damit ich nie verlier
meiner Seele weiße Tauben.

Und auch des Lebens Schattenseiten
blieben mir nicht erspart.
Kummer, Trauer und so viele Gefühle
liegen vor mir wie tot und aufgebahrt.

Doch irgendwo ganz tief in mir
verschließe ich Trauer und Schmerz,
damit ich nicht verlier
was ausmacht, meine Seele und mein Herz.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk